

Vorlage Nr.: 2023/0531
TOP 15

Verantwortlich: **Dez. 5**
Dienststelle: **Team Sauberes
Karlsruhe**

1. Nachtragsänderung des Vertrages bezüglich des Restmülltransports zwischen dem Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung	08.11.2023	nicht öffentlich	Vorberatung
Gemeinderat	28.11.2023	öffentlich	Entscheidung

Kurzfassung

Der Gemeinderat beschließt, nach Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, dem Änderungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe (TSK) und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) zum Vertrag über den Güterzugbetrieb zwischen dem Containerbahnhof Karlsruhe und der Entladestation der Müllverbrennungsanlage der MVV Umwelt Asset GmbH (MVV) in Mannheim aus dem Jahr 2007 zuzustimmen. Die Verwaltung wird zum Abschluss des Vertrages mit der AVG (Anlage 1) ermächtigt, nicht wesentliche Änderungen können dabei noch vorgenommen werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: Transport und Umschlag: ca. 1,36 Mio. € brutto ab 2023 jährlich plus Indexierung	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input checked="" type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit AVG	

Erläuterungen

Seit 2007 werden die Siedlungsabfälle, Restmüll und Restsperrmüll, der Stadt Karlsruhe von der AVG per Bahn zur Müllverbrennungsanlage (MVA) der MVV in Mannheim verbracht. Der damals zwischen dem Amt für Abfallwirtschaft (AfA) und der AVG abgeschlossene Vertrag regelt den Containerumschlag am Containerbahnhof Karlsruhe sowie den Bahntransport zur Entladestation der Müllverbrennungsanlage (MVA) in Mannheim und zurück. Alle hierbei auflaufenden Kosten fallen im Gebührenbereich an.

Im Zuge der Umstellung von LoTos-Container auf Standardbahncontainer wurden die betrieblichen Prozesse AVG intern neu bewertet und neu kalkuliert. Dabei zeigte sich, dass u.a. die veränderte Kostenstruktur innerhalb der AVG eine Anpassung der Kalkulation und der Preisgleitung erforderlich machte.

Diese Veränderung wird bereits seit der Umstellung auf die LoTos-Container zwischen den Parteien verhandelt/kam erstmals in diesem Rahmen auf und wird daher auf Basis der Kalkulation 2021 berechnet. Sie soll nun mit Wirkung zum 1. Januar 2023 greifen. Die Preisanpassung wirkt sich in erster Linie auf die variablen Aufwendungen (Fahrpersonal, Fahrzeug- bzw. Tragwagenreparaturen) aus.

Im Einzelnen verändern sich die Kosten auf Basis Kalkulation 2021 wie folgt und sind dann auf das Jahr 2023 indexgebunden hochzurechnen:

	Kosten 2021 alt	Kosten 2021 neu	% Veränderung
Transport Anteil (fix)			
Infrastrukturkosten (Trassen- und Abstellkosten)		5.096 €	
Fahrzeugabhängige Kosten (Lok und Tragwagen)	295.570 €	243.089 €	
Personalkosten Disponent		18.200 €	
sonst. Kosten (Versicherung, Verwaltung)	62.919 €	96.634 €	
Summe Preis Bahntransport fix	358.489 €	363.019 €	+1,26%
Transport Anteil (variabel)			
Infrastrukturkosten (Trassen- und Abstellkosten)	87.813 €	70.939 €	
Fahrzeugabhängige Kosten (Lok und Tragwagen)	152.402 €	244.819 €	
Fahrpersonal	94.379 €	117.468 €	
sonst. Kosten (ausschließlich Wagnis)	4.029 €	32.400 €	
Summe Preis Bahntransport variabel	338.623 €	465.626 €	+37,51%
Gesamtkosten netto	697.112 €	828.645 €	+18,87%

Die Kostenanstiege begründen sich in erster Linie durch gesetzliche geänderte Vorgaben, Werkstattleistungen in Fremdvergaben, nicht monetären Tarifabschlüssen (Ruhezeiten, Lenkzeitverordnung etc.) und dadurch erhöhten Personalbedarf sowie mit einer geänderten internen Kostenstruktur und angepassten Zuschlägen. Die AVG bedient sich der Fa. Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße mbH (DUSS) für den Containerumschlag als Subunternehmen. Deren Kosten werden nach dem Vertrag an die Stadt zuzüglich eines marktüblichen Zuschlags durchgereicht. Die Preisanstiege der DUSS richten sich nach den allgemeinen Vertragsbedingungen der DUSS und sind nicht Gegenstand der Vertragsänderungen.

Für die Zukunft soll die Preisgleitung im Vertrag entsprechend realitätsnäher angepasst werden, eine solche Anpassung sieht der Vertrag auch selbst vor. Die signifikanten Preisanpassungen machen

deutlich, dass die vertraglich festgelegte Preisanpassungsklausel nicht mehr mit den aktuellen Gegebenheiten zusammenpasst. Um den Vertrag möglichst langlebig zu gestalten, wurde deshalb beschlossen die Preisgleitklausel entsprechend anzupassen. Wichtigste Änderungen in der Preisgleitklausel ist die Einführung der Komponente „Fixkosten“ mit einem Anteil von 29,3%. Hierin sind alle nicht anpassungsfähigen Kosten enthalten, sodass dieser Kostenblock entgegen allen anderen Komponenten nicht dynamisiert wird. Darüber hinaus sind in der neuen Preisgleitklausel die Komponenten „Trassennutzung“ und „Schienenfahrzeug“ deutlich geringer gewichtet (ca. 14% und 23%) als in der vorherigen. Begründet ist dies durch den deutlich gesunkenen Anteil der dort verorteten Kosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten. Gestiegen ist vor allem die Komponente „Personal“ (von 27% auf 33,2%), was den steigenden Personalkostenblock im Vergleich zu den Gesamtkosten in der Dienstleistung der AVG widerspiegelt.

Neben der Kostenanpassung wird durch die 1. Nachtragsänderung (Änderungen siehe Anlage 2) die bereits vollzogene Umstellung des Restmülltransports von sogenannten LoToS-Containern (Logistisches Transportsammelsystem) auf bahngängige Abrollcontainer vertraglich festgeschrieben und dementsprechend angepasst, wodurch der Vertrag wieder den aktuellen betrieblichen Gegebenheiten entspricht (siehe hierzu den Beschluss des Hauptausschusses vom 6. Dezember 2022 - Vorlage 2022/2210). Mittlerweile wird der gesamte Siedlungsabfall mit konventionellen Sammelfahrzeugen zur Umladestation „Im Schleher“ in Karlsruhe transportiert. Dort wird der Siedlungsabfall mittels Radlader in bahngängige Container umgeschlagen und danach zum DUSS-Containerterminal in Karlsruhe gebracht, wo der Umschlag auf geeignete Containertragwagen erfolgt. Danach transportiert die AVG die befüllten Container vom DUSS-Containerterminal per Bahn zur MVA in Mannheim. Die leeren Container nehmen anschließend den umgekehrten Weg wieder zurück. Für den Bahntransport kommen nur noch neue bahngängige Abrollcontainer nach DIN 30722 zum Einsatz, die die bisherigen reparaturanfälligen LoToS-Container ersetzen.

Die 1. Nachtragsänderung wird rückwirkend zum 1. Januar 2023 abgeschlossen.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

In Summe ergeben sich für den Bahntransport in 2023 aus den drei Preis-Komponenten (variable, fixe Kosten, sowie Umschlagskosten) für das Jahr Gesamtkosten von ca. 1,36 Mio. € brutto (Prognose) das sind ca. 0,2 Mio.€ mehr als 2022. Dieser Betrag wird dann für die Folgejahre auf Grundlage des Index fortgeschrieben.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt, nach Vorberatung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, dem Änderungsvertrag zwischen dem Eigenbetrieb Team Sauberes Karlsruhe (TSK) und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) zum Vertrag über den Güterzugbetrieb zwischen dem Containerbahnhof Karlsruhe und der Entladestation der Müllverbrennungsanlage der MVV Umwelt Asset GmbH (MVV) in Mannheim aus dem Jahr 2007 zuzustimmen. Die Verwaltung wird zum Abschluss des Vertrages mit der AVG (Anlage 1) ermächtigt, nicht wesentliche Änderungen können dabei noch vorgenommen werden.